



Gert Winkelmeier
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

☎ (030) 227 – 71377 (Büro)

📠 (030) 227 – 76577 (Büro)

✉ Gert.winkelmeier@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin/Neuwied, 8. Oktober 2008

Zum Vorhaben des Bundesverteidigungsministers, eine spezielle Tapferkeitsauszeichnung für Soldaten im Afghanistan-Einsatz einzuführen, erklärt der Bundestagsabgeordnete Gert Winkelmeier, Mitglied im Verteidigungsausschuss:

Orden sind Männerspielzeug

Der Einführung einer Bundeswehr-Auszeichnung für „herausragende Einzeltaten“ hat der Bundespräsident bereits im Frühjahr prinzipiell zugestimmt (Die Welt, 07.03.08). Jetzt soll – nach dem Willen des Verteidigungsministers – eine spezielle Tapferkeitsauszeichnung für Soldaten im Afghanistan-Einsatz hinzukommen. Dies zeigt, wie aussichtslos die Regierung die Situation in Afghanistan einschätzt.

Orden sind Relikte einer vergangenen Zeit. Im 19. und 20. Jahrhundert wurden sie benutzt, um der männlichen Eitelkeit der Soldaten zu schmeicheln. Ohne Uniform und Orden war ein Mann kein wirklicher Mann. Orden waren äußerlicher Schein, um die Soldaten davon abzulenken, dass sie immer belogen wurden, über den Sinn und Zweck ihrer Einsätze.

Wenn jetzt speziell für Soldaten im Afghanistan-Einsatz eine neue Auszeichnung kreiert wird, offenbart dies die Hilflosigkeit der Bundesregierung: Weil sie keine überzeugende Argumente für einen Krieg am Hindukusch mehr vorweisen kann, müssen die Soldaten anderweitig motiviert werden: durch nutzlose Klunker.

Es fragt sich allerdings, wo das noch hinführen soll? Gibt es dann demnächst einen Orden für jedes Einsatzgebiet, in das die Bundeswehr künftig geschickt werden wird? Nimmt man die Leitlinien des Weißbuchs, stehen wir vor einer Ordensflut.